

PFLEGEANLEITUNG FÜR VERSIEGELTE HOLZFUSSBÖDEN GEMÄSS DIN 18356 UND DIN 18367

Diese Pflegeanleitung ist gültig für alle Holzfußböden gemäß DIN 18 356 - Parkettarbeiten - und DIN 18 367 – Holzpflasterarbeiten -, die versiegelt sind und mit wässrigem Emulsionspflegemittel gepflegt werden.

Allgemeine Hinweise

Der natürliche Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen diesen Böden ihre besondere Note. Durch die Versiegelung sollen sie gegen das Eindringen von Schmutz und Flüssigkeit geschützt werden. Die Versiegelung jedoch ist eine handwerkliche Arbeit, die wiederum bedingt, dass kleine Störungen, z.B. Staubpartikel in der Oberfläche, auftreten können. Auf die Haltbarkeit des Bodens hat dies keinen Einfluss. Eine regelmäßige Pflege ist erforderlich. Sollte die Oberfläche durch Nutzung schadhaft geworden sein, muss ggf. wieder geschliffen und neu versiegelt werden.

Insbesondere zur Wahrung von Altbausubstanz sind Altbaudielen oder historisches Parkett durch geeignete Maßnahmen [z.B. Teppich] vor Beanspruchung / Beschädigung zu schützen.

Raumklima

Für das körperliche Wohlbefinden des Menschen, aber auch die Werterhaltung und Beschaffenheit des Holzbodens wird das ideale Raumklima üblicherweise bei 18 – 20 °C und einer relativen Feuchte von 50 – 60 % erreicht. Wichtig hierbei ist eine möglichst konstante Luftfeuchte. Einfache Messgeräte [Hygrometer, Thermometer] ermöglichen eine leichte Kontrolle. Eine höhere Luftfeuchte kann das Holz zum Quellen bringen, bei zu geringer Luftfeuchte können sich außergewöhnliche Fugen bilden.

Der frisch versiegelte Holzfußboden

Ein frisch versiegelter Boden sollte frühestens am Folgetag der Versiegelung betreten werden. Je mehr die versiegelte Fläche in den ersten Tagen geschont wird, desto länger kann die Lebensdauer der Oberfläche sein. Erst nach ca. 8 – 14 Tagen ist der neu versiegelte Boden voll beanspruchbar. In den ersten Wochen darf nur trocken gereinigt und kein Teppich ausgelegt werden. Vor der ersten stärkeren Beanspruchung ist der Boden gründlich mit einem geeigneten Pflegemittel zu behandeln. Rutschhemmende Teppichunterlagen müssen für versiegelte Holzfußböden geeignet sein. Möbel und andere Einrichtungsgegenstände sollten vorsichtig gestellt und möglichst mit einer Unterlage [z.B. Filz unter Möbelfüße] versehen werden. Tische und Stuhl- und Möbelfüße sind mit geeigneten, z.B. kunststoffeingefassten Filzunterlagen zu versehen. Bei Stühlen mit Laufrollen sind nur weiche Rollen nach DIN 68131 zu verwenden. Da die Beanspruchung durch derartige Stühle oftmals sehr stark und einseitig auf einer Stelle stattfindet, sind hier entsprechende Unterlagen einzusetzen.

Reinigung und Pflege

Eine lösemittelhaltige Holzversiegelung zeichnet sich durch eine besondere Abriebfestigkeit aus, aber auch diese müssen regelmäßig gepflegt werden. Es werden wässrige und umweltfreundliche Emulsionspflegemittel nach DIN 18032 empfohlen. Sollte die Versiegelung nach Jahren durch mechanischen Abrieb stellenweise beschädigt sein, darf nur noch ein lösemittelhaltiges Pflegemittel angewandt werden. Das Pflegemittel sollte mit einem weichen, nicht fusselnden Lappen aufgetragen werden.

Unterhaltsreinigung und Unterhaltungspflege

Schmutz und Sand wirken wie Schleifpapier und sind mit Haarbesen, Mop oder Staubsaugerbürste zu entfernen. Bei Bedarf kann der Boden auch **nebefeucht** aufgewischt werden. Bei maschineller Reinigung ist das Putzwasser sofort aufzusaugen.

Grundreinigung

Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist i.d.R. nur dann erforderlich, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen zeigt, die sich mit der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Der Boden darf nicht mit Wasser überschwemmt werden, da sonst Schäden durch Holzquellen entstehen können. Die Reinigungslösung muss deshalb immer sofort wieder aufgenommen werden. Grundreinigungen sollten nach Möglichkeit eher wenig durchgeführt werden.

Bei schadhafte Stellen der Oberflächenversiegelung sollte unbedingt ein Fachhandwerksbetrieb zu Rate gezogen werden.